

WEITERBILDUNG Wie man Rechtspopulisten angemessen begegnet

[Delmenhorst](#) „Diese kleine Stadt ist eine Art Nukleus unserer bundesdeutschen Gesellschaft“, sagt Stefan Scheel über Delmenhorst. In der Stadt verdichteten sich viele Probleme, ähnlich wie in Bremen und Bremerhaven, „aber eine Sonderstellung nimmt Delmenhorst nicht ein“. Der Religionswissenschaftler zählt zum Team des Vereins „Kulturpixel“ mit Sitz in Hannover und einer Zweigstelle in Bremen, der laut Homepage zu „einem besseren Verständnis zwischen Menschen verschiedener Kulturen, Religionen und Weltanschauungen“ beitragen will.

Finanziell unterstützt vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“, hat das Diakonische Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land den Verein gebeten, in der Stadt Workshops für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aller Einrichtungen und Institutionen zum Thema Rechtspopulismus anzubieten. Scheel: „Wir wollen die Teilnehmer befähigen, rechtspopulistischen Strömungen zu begegnen.“ Mitarbeiter z.B. in der Flüchtlingshilfe sollten in die Lage versetzt werden, auf populistische Stammtischparolen angemessen zu reagieren. „Kulturpixel“ hat bereits im Herbst 30 Ehrenamtliche geschult.

Dieses Mal werden [Stefan Scheel](#), Dimitrios Kotrotsos und [Ahmed Al-Rashed](#) – alle drei sind Religionswissenschaftler – zwei Workshops mit je 35 Plätzen anbieten: Für Hauptamtliche am Mittwoch, 22. März, von 10 bis 17 Uhr und für Ehrenamtliche am Freitag, 24. März, von 14 bis 19 Uhr. Veranstaltungsort ist in beiden Fällen das [Nachbarschaftszentrum](#) Wollepark an der Westfalenstraße 6. Hauptamtliche melden sich an bei [Ann-Christin Leymann](#), E-Mail nachbarschaftsbuero@wollepark.de, Telefon 04221/123985, Ehrenamtliche bei [Wiebke Machel](#), E-Mail Ehrenamt@diakonie-

doll.de, Telefon 0162/4720977. Anmeldeschluss ist am 15. März. Die Teilnahme ist kostenlos.